

LAUDATIO

Meine sehr verehrten Damen und Herrn, liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde unseres Heimatvereins,

ich darf Sie alle ganz herzlich begrüßen zu einem ganz besonderen Abend. Einem Abend, wo es um unser Ostseebad geht, aber in erster Linie um eine ganz bestimmte Person.

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs und der Veränderung. Das ist nicht neu, auch andere Generationen vor uns wurden mit diesem Phänomen konfrontiert.

Was die jetzige Situation von vergangenen unterscheidet ist, dass es nicht nur um technische Veränderungen geht, nicht nur um die Frage was geht höher, schneller, weiter, sondern um unser Selbstverständnis. Wo finden wir uns wieder in einer Welt der Daten Clouds, der künstlichen Intelligenz und einer immer umfassenderen Kommunikation.

Computer sind nicht nostalgisch, Daten Clouds verstehen nichts von Tradition und permanente Kommunikation ist wie Sprachlosigkeit, nämlich nichtssagend.

Ohne Erinnerungskultur verliert der Mensch aber seine Wurzeln, seine Bodenhaftung und sein Selbstverständnis.

Als Heimatverein muss man dem entgegenwirken und jene würdigen, die gegengesetzte Akzente setzen.

Die Auszeichnung des Heimat- und Kulturvereins Dahme hat zweierlei Funktion. Zum einen soll sie die Menschen für die Frage sensibilisieren, wie wichtig es ist, einen eigenen Beitrag zur Gestaltung und Pflege seines heimatlichen Umfeldes zu leisten und zum anderen soll sie jenen Menschen Respekt bekunden, die sich zum Wohle aller dafür einsetzen, dass die eigene Heimat nicht seelenlos und uniform wird.

In der Cismarerer Str. 1 steht ein Objekt, das auf eine lange Tradition zurückblicken kann. Schon im 18. Jahrhundert gehörte dieses Anwesen zu den ortsbildprägenden Gebäuden. Über die Jahre gewann das Ensemble immer mehr an Ausstrahlung.

Doch was schön ist bleibt leider nicht automatisch so. Der Zahn der Zeit arbeitet gnadenlos und so manche Immobilie, die einmal unter ästhetischen Gesichtspunkten errichtet wurde, wird dann ein Opfer von Gewinnstreben oder Sachzwängen.

Nicht so in diesem Fall:

Jemand, dem Tradition und Erscheinungsbild nicht gleichgültig waren, der einen Blick für das Wesentliche eines Gebäudes hatte, der Wert auf Qualität, Authentizität und Details legte, machte es sich zur Aufgabe, dieses Schmuckstück zu erhalten.

Im Dezember 2015 wurde das Objekt erworben und von Mitte 2016 bis Ende 2017 renoviert. Die Außenanlagen wurden, natürlich stilecht und passend, 2018 fertiggestellt.

Nun kann sich unser Ort allen, die in Dahme Nord einfahren, von seiner schönsten und traditionsreichsten Seite präsentieren. Und wir kennen niemanden, der sich an diesem Anblick nicht erfreut. Am Rande sei erwähnt, dass es sich bei dem beschriebenen Gebäude nicht um das einzige Bauwerk handelt, das unser Ausgezeichneter so passend ins Ortsbild eingefügt hat. Aus diesem Grund geht in diesem Jahr zum ersten Mal der Preis des Heimat- und Kulturvereins Dahme für besondere Verdienste um Erhalt und Gestaltung unseres Heimatortes an den

Bauunternehmer UWE SAUTER



Heimat- und Kulturverein Dahme e.V.

www.wirliebendahme.de